

# Serpentinfarne des Tessin und des italienischen Grenzgebietes

Von A. Becherer, Lugano

Abgeschlossen am 6. Mai 1968.

Am 1. Mai 1968 stellten F. Mokry und der Verfasser bei Druogno (Valle Vigezzo; Prov. Novara, Italien) auf Serpentinfels den für Italien neuen Farn *Asplenium adulterinum* Milde fest. Auch *A. cuneifolium* Viv. ist dort: dieses häufiger als die erstgenannte Art.

Das Gebiet: Ausgang der Schlucht des Ragno, ist fast am Ende des bedeutenden, von Quarata in der Valle d'Ossola nordostwärts, Richtung S. Maria Maggiore, streichenden Serpentinzuges (vgl. die Geologische Generalkarte der Schweiz, 1 : 200 000, Blatt 7, Ticino; 1955). Wir haben die zwei genannten Serpentinfarne dort vermutet. *Notholaena Marantae*, auf die wir auch hofften, fehlt aber.

Von Begleitpflanzen notierten wir: *Asplenium Trichomanes*, *A. septentrionale*, *Dryopteris Borrieri*, *Viola biflora*, *V. Thomasiana*, *Polygala Chamaebuxus*; *Pinus silvestris*, *Alnus viridis*; in der Nähe *Rhododendron ferrugineum*.

Der Fund gibt Anlass, die bisherigen Ergebnisse der von Herrn Mokry und mir durchgeführten Erhebungen über das Vorkommen von Serpentinfarne im insubrischen Gebiet zusammenzustellen. Vgl. auch: A. Becherer, Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefässpflanzen) in den Jahren 1966 und 1967. Ber. Schweiz. Bot. Ges., Bd. 78; idem, Promenade dans la flore ptéridologique de la Suisse et des régions limitrophes. Trav. Soc. Bot. Genève, Nr. 9, 1966 und 1967. (Beide Arbeiten im Druck.) Ferner: D. E. Meyer, Über neue und seltene Asplenien Europas, 5. Mitteilung. Ber. Deutsch. Bot. Ges., Bd. 81. (Im Druck.)

*Notholaena Marantae* (L.) Desv. (*Cheilanthes Marantae* Domin)

Schweiz: Ob Verdasio (Centovalli; Tessin), Serpentinfelsen. Forstinspektor Aldo Antoniotti, 24. November 1966, ein Stock. A. Becherer und F. Mokry, 11. Februar, 1. November und 8. Dezember 1967, mindestens 60 Stöcke; 815-870 m. Begleitpflanzen: *Asplenium Adiantum-nigrum*, *A. cuneifolium*, *A. adulterinum*, *A. Trichomanes*, *A. septentrionale*, *Festuca varia*, *Sedum dasyphyllum*.

Der seit langem bekannte, bisher einzige Tessiner (und schweizerische) Standort der Art: auf einer Mauer bei Cavigliano (Pedemonte), schon seit vielen Jahren stark reduziert, ist heute ganz erloschen.

*Asplenium adulterinum* Milde (*A. fallax* [Heufler] Dörfler)<sup>1) 2)</sup>

Schweiz: Ob Verdasio (Centovalli; Tessin), Serpentinfelsen. A. Becherer und F. Mokry, 11. Februar, 1. November und 8. Dezember 1967, mindestens 30 Stöcke; 815-860 m.

An dem bisher bekannten Tessiner Standort der Art: auf Serpentin bei Bosco/Gurin (hier entdeckt 1950 von E. Sulger Büel), ist der Farn nur spärlich vorhanden.

Italien: Südlich Druogno (Valle Vigezzo; Prov. Novara), Ausgang der Schlucht des Ragno, rechte Seite, Serpentinfelsen. A. Becherer und F. Mokry, 1. Mai 1968, 50-60 Stöcke; ca. 900-940 m. Neu für Italien.

*A. viride* Hudson fehlt als Begleitart in beiden Gebieten.

*Asplenium cuneifolium* Viv. (*A. serpentinei* Tausch, *A. Adiantum-nigrum* L. ssp. *serpentinei* Heufler, *A. Forsteri* Sadler)

Schweiz: Ob Verdasio (Centovalli; Tessin), Serpentinenschutt. A. Becherer und F. Mokry, 1. November und 8. Dezember 1967, ca. 10 Stöcke; 820-860 m. Neu fürs Tessin.

Italien: Südlich Druogno (Valle Vigezzo; Prov. Novara), Ausgang der Schlucht des Ragno, rechte Seite, Serpentinfelsen, vereinzelt auch im Felsschutt. A. Becherer und F. Mokry, 1. Mai 1968, zahlreiche Stöcke (meist alte abgestorbene Wedeln, die neuen am Austreiben); ca. 900-940 m.

*Asplenium Adiantum-nigrum* L. × *A. cuneifolium* Viv. (= *A. centovallense* D. E. Meyer), hybr. nova

Schweiz: Ob Verdasio (Centovalli; Tessin), Serpentinenschutt. A. Becherer und F. Mokry, 11. Februar 1967, ein grosser Stock mit zahlreichen Wedeln; 840 m; det. Dr. D. E. Meyer (Berlin), Februar 1968.

*Asplenium adulterinum* Milde × *A. cuneifolium* Viv. (= *A. Bechereri* D. E. Meyer), hybr. nova

Schweiz: Ob Verdasio (Centovalli; Tessin), Serpentinfels. A. Becherer und F. Mokry, 8. Dezember 1967, ein kleiner, fruchtender Stock; 860 m; det. Dr. D. E. Meyer (Berlin), Februar 1968.

In der Binz'schen Schweizer Flora, 13. Aufl. (1968), ist jetzt bei *Asplenium adulterinum* (S. 36) und bei *A. cuneifolium* (S. 37) unter den Verbreitungsangaben zuzufügen: Valle Vigezzo.

Als Separatdruck ausgegeben am 20. Juni 1968.

---

<sup>1)</sup> In der Binz'schen Schweizer Flora, 13. Aufl. (1968), ist auf S. 35 zu lesen: *A. fallax* Dörfler, statt Heufler.

<sup>2)</sup> Eine sehr schöne Photographie (Standortsaufnahme) des Farns, auf der die charakteristischen grün auslaufenden Spitzen der Blätter deutlich zu erkennen sind, gibt G. Eberle, Farne im Herzen Europas (Frankfurt a. M., 1959), S. 71. — Das um 1910 bekannte Gesamtareal der Art ist dargestellt bei H. Christ, Die Geographie der Farne (Jena, 1910), Karte III.